

Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =
Gazetta militare svizzera

Band: 58=78 (1912)

Heft: 27

Rubrik: Ausland

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

hinhaltendem Gefecht. Den Kern seiner Truppen konzentriert er im Zentrum. Sobald die Reserven der Verbündeten von den Höhen von Pratzen heruntersteigen, um ihren linken Flügel zu verstärken, durchbricht er sie mit dem gewaltigen Stoß seiner vier massierten Kolonnen. Umsonst suchen die Verbündeten ihre getrennten Flügel zu erneutem Kampfe zu ordnen. Der mächtige Keil des französischen Zentrums treibt unaufhaltsam vorwärts und entfaltet sich bald nach rechts und links zur Erweiterung der Lücke. Mit Verlust von 27,000 Mann räumen die Verbündeten das Schlachtfeld.

Zu großen Schlägen am Donaustrom ist es gar nicht gekommen. — Anders 1809.

(Fortsetzung folgt.)

Ausland.

Deutschland. *Exerzierreglement für die Verkehrstruppen.* Unter dem 16. März d. Js. erschien ein „Exerzierreglement für die Verkehrstruppen“. In der Einleitung ist gesagt, daß von besonderem Werte für die Verkehrstruppen die Beteiligung an kriegsmäßigen Uebungen anderer Waffen ist, da sie dabei lernen, wie sie der Truppenführung am besten dienen können und welche Schwierigkeiten sie dabei zu überwinden haben. Im I. Teil wird die Ausbildung zu Fuß, im II. Teil die Ausbildung der bespannten Abteilung, im III. Teil die Parade, das Abholen und Abbringen der Fahnen und die Ehrenbezeugungen, im Anhang das Gefecht behandelt. (Militär-Wochenblatt.)

Frankreich. Das *Marinebudget* für 1912/13 beträgt 461 Millionen Franken, 38 Millionen mehr als das 1911/12. Außerdem ist für das erstere noch ein Nachtragskredit von 54 Millionen Franken gefordert, die von der Marineverwaltung als Ausgaben außerhalb des Budgets gefordert werden und zur beschleunigten Durchführung des Flottenplanes dienen sollen. Mit diesen 54 Millionen würde sich die Mehrforderung 1912/13 auf 92 Millionen Franken belaufen.

Oesterreich-Ungarn. Das k. und k. *Telegraphenregiment* hat ein besonderes Erkennungsabzeichen erhalten, es besteht aus einem in der Mitte zusammengefaßten Blitzstrahlenbündel, umgeben von einem Lorbeerkränze mit darüber befindlicher Krone. Die Offiziere tragen es auf schwarzem Tuche in Gold erhaben gestickt, die Mannschaften aus gepreßtem versilbertem Packfang. Dieses Abzeichen wird am Kragen neben den Rangabzeichen getragen. Auch diejenigen Offiziere anderer Waffen, welche mit Erfolg, das heißt nach bestandenem Flugzeugführerexamen den Kursus in Tulln frequentiert haben, tragen dieses Abzeichen.

B. v. S.

Dänemark. *Vorschrift für ein radfahrendes Maschinengewehrkorps.* Von dem Premierleutnant im Generalstabe, kommandiert zum Mobilmachungskontor des Kriegsministeriums, Herrn Halvor Jessen, ist ein Entwurf einer Vorschrift für ein radfahrendes Gewehr-mitralleusenkorps (Udkart til Reglement for et cykende Rekylkorps) ausgearbeitet, das er bei einer Uebung der Rekylgewehrabteilung des königlichen Leibjägerkorps (Kongens Livjaegerkorps), die er zu leiten hatte, mit viel Erfolg zur Anwendung brachte. Die Vorschrift enthält Bestimmungen über: geschlossene Ordnung, Sicherung während des Marsches, Formierung und Instruktion von Patrouillen, zerstreute Ordnung, Bedienung des Rekylgewehres, Besetzung von Engwegen, Vor- und Zurückgehen im Gefecht, Messungen, Platz des Rekylkorps in der Divisions-Marschkolonne, Kriegsspiel (mit Kartenskizze). In das Reglement sind nur solche Bestimmungen aufgenommen, die speziell für ein radfahrendes Rekylkorps in Betracht kommen, im übrigen gelten die Vorschriften der verschiedenen Reglements und Instruktionen. Das Rekyl-

korps besteht aus 1 Führer, 2 Abteilungsführern, 4 Unterabteilungsführern, 12 Leibjägern mit Rekylgewehren und 36 weiteren Leibjägern als Gehilfen. Die Feuerwirkung beträgt in der Minute 12 Rekylgewehre zu 200 Schuß = 2400 und 40 Gewehre M/89 zu 10 Schuß = 400, zusammen 2800 Schuß. Das Korps kommt schneller vorwärts als Reiterei (3 bis 5 km in der Minute); nur hoher Schnee, sehr schlechte Wege oder starker Gegenwind vermindern dessen Schnelligkeit. Es kann überall hinkommen und überall ohne Unterstützung der anderen Waffen selbständig auftreten. Dem Korps sind zwei radfahrende Telephonsektionen, mit dem zur Einrichtung von sechs Feld-Telegraphenstationen nötigen Material und 6 km Leitungsdraht ausgerüstet, zugeteilt. Die Vorzüge des Rekylgewehres bestehen in seinem geringen Preis, ein Maschinengewehr kostet soviel wie 12 Rekylgewehre, seinem geringen Gewicht, etwa 8 kg, und seiner Schießleistung: drei Rekylgewehre = ein Maschinengewehr. Der Herr Verfasser hält derartig ausgerüstete Radfahrerabteilungen im Kriege wohl mit Recht für sehr wertvoll und mißt ihnen nach den im russisch-japanischen Kriege gemachten Erfahrungen große Bedeutung zu, wenn sie mit Geschick geführt werden. Dazu will der mit viel Sachkunde und Verständnis ausgearbeitete Entwurf sein Teil beitragen. Wir empfehlen die fleissige, mit vielen Skizzen ausgestattete Arbeit zur Durchsicht. (Militär-Wochenblatt.)

England. *Verschiedenes.* Die großen Herbstmanöver werden in diesem Jahre vom 16. bis 19. September in einem Gelände in der Gegend von Essex und Cambridge abgehalten. Den Manövern gehen die gewöhnlichen jährlichen Brigade- und Divisionsübungen voran. Vom 9. bis 24. September finden Uebungen von Divisionen gegeneinander statt, an denen die Truppen des Aldershot-Kommandos und des Londoner - Distrikts teilnehmen. Ferner wird vom 2. bis 7. September eine große Aufklärungsübung abgehalten, bei der die 1. Kavalleriebrigade (Aldershot), sowie die 2. und 4. Kavalleriebrigade (Salisbury Plain) gegen die berittene Infanterie von Aldershot, ein zusammengesetztes Regiment der Household Cavalry (Gardekavallerie) und das 2. Dragonerregiment operieren sollen.

(Militär-Wochenblatt.)

Griechenland. *Neuordnung des Heeres.* Die durch das Parlament im Januar d. Js. angenommene Neuordnung des Heeres ist nunmehr in Kraft getreten. Demnach besteht die Armee aus vier Divisionen zu je drei Infanterieregimentern und ein bis zwei Evzonens-(Jäger-)Bataillonen. Artillerie, Kavallerie, Genie und sonstige Hilfsdienstzweige sind den Divisionen nicht mehr zugeteilt. Die Infanterie besteht aus: 12 Regimenter zu je 3 Bataillonen zu 4 Kompanien und 6 Evzonensbataillonen zu 4 Kompanien. Die Kavallerie zählt 3 Regimenter, davon 2 zu 5 Eskadrons und 1 zu 6 Eskadrons (sämtlich vollzählig). Die Feldartillerie wird aus 4 Regimentern, davon 3 zu 6 und 1 zu 8 Batterien, die Gebirgsartillerie aus 2 Regimentern zu 4 Batterien, die schwere Artillerie aus 1 Abteilung zu 3 Batterien gebildet. Das Genie ist in 2 Regimenter eingeteilt (11 Sappeur-, 2 Pontonier-, 2 Telegraphenkompanien, 1 Eisenbahn- und 1 Luftschiiffkompanie). Dazu 4 Train- und 3 Krankenträgerkompanien, sowie 1 Handwerker- und Arbeiterkompanie. An Schulen sind vorhanden: Die Evelzidenschule für Offizieranwärter der Spezialwaffen, die Unteroffiziersschule für Offizieranwärter der Infanterie und Kavallerie, Applikationsschule für Infanterie, Kavallerie und Artillerie, Schulen für Intendantur- und Militärverwaltungsdienst, Turn- und Fechtsschulen, Ausbildungspelots für Reserveoffizieranwärter. Die Neuordnung weist gegen früher folgende Änderungen auf: Errichtung einer vierten Division, Auflösung der Kadereinheiten, Vermehrung einer Reihe von Truppenteilen, Vervollkommnung der Ausbildung der aktiven und der Ergänzungsoffiziere. Der Friedensstand des Heeres ist ohne Gendarmerie auf rund 29,000, die Kriegsstärke

auf 120,000 bis 130,000 Mann bemessen. Dem neuen Rekrutierungsgesetz, das Ende 1911 in Kraft trat, entsprechend, verteilt sich die Dienstzeit wie folgt: 2 Jahre im stehenden Heere, 12 Jahre in der ersten, 9 Jahre in der zweiten Reserve, 7 Jahre in der Nationalgarde und weitere 7 Jahre in der Reserve dieser Garde.

(Militär-Wochenblatt.)

Serbien. Manöver 1912. Die diesjährigen großen Herbstwaffenübungen finden in Serbien zwischen der Schumadija- und der Timokdivision statt. Hierfür wurden 700,000 Dinar ausgeworfen. Die Operationen sollen sich in der historisch bekannten Richtung: Knjazevac — Soko — Banja — Deligrad — Tjunis — Kruschevac abwickeln. Auf dieser Strecke wird das Tal der südlichen Morawa durch nicht weniger als drei Defileen eingeschnürt, fast jeder der genannten Orte hat überdies in den meisten Kämpfen der Serben gegen die Türken eine große Rolle gespielt.

(Danzer's Armeezeitung.)

Wenn Sie in der Schweiz reisen
so verlangen Sie am Zeitungs-Kiosk
oder in der Bahnhof-Buchhandlung das
Illustrierte Programm.

In Kürze erscheint:

Eine zeitgemäße Historie von Karl Bleibtreu.

Vor 50 Jahren ♦ ♦

Das Volksheer im Amerikanischen Bürgerkrieg.

gr. 8° XII und 224 Seiten mit 1 Karte. ♦ Preis gehestet Fr. 4.50.
Benno Schwabe & Co., Verlag, Basel.

Soeben ist in unserem Verlage erschienen und durch alle Buchhandlungen
zu beziehen:

Der Fuß des Menschen

von

Dr. C. Hübscher

8° geh. Mit Abbildungen.

Preis Fr. 1.20.

Das für Jedermann interessante und wichtige Thema ist hier von einem hervorragenden Spezialisten gemeinverständlich behandelt und durch eine Reihe von Abbildungen erläutert.

Benno Schwabe & Co., Verlag., Basel.